

Jetzt fast 15 v. H. Arbeiterkinder an der Ruhr-Universität Bochum

WAZ BOCHUM
Aus der Semesterstatistik der Ruhr-Universität geht hervor, daß von den 10 526 Studenten, die sich in diesem Wintersemester einschrieben, 70,5 v. H. aus dem Ruhrgebiet kommen. 2582 sind Erstsemester.

Die Zahl der Arbeiterkinder ist um 0,65 v. H. weiter angestiegen. Mit 14,95 v. H. ist sie um ein Drittel höher als an allen übrigen deutschen Hochschulen. 351 Studenten sind

Ausländer, sie kommen aus 53 Ländern, elf sind staatenlos.

Auf die Städte des Reviers verteilt sich der Zuzug zur Ruhr-Universität wie folgt: Bochum 1249 Studenten (12,2 v. H.); Essen 1212, Dortmund 847, Gelsenkirchen 447, Duisburg 335, Mülheim 253, Wuppertal 242, Oberhausen 215, Hagen 213, Witten 199, Herne 167, Recklinghausen 163, Wattenscheid 152, Wanne-Eickel 129, aus dem übrigen Ruhrgebiet 1361 (13,3 v. H.).